



CHOM CAPITAL
PERFORMANCE DRIVEN BY SUSTAINMENTALS®



ESG-Direktive

Leitlinien für Nachhaltigkeit

Juli 2024





CHOM CAPITAL
PERFORMANCE DRIVEN BY SUSTAINAMENTALS®

Unsere Mission

CHOM CAPITAL hat den Anspruch,
für Investoren einen nachhaltigen Mehrwert zu schaffen.

Nachhaltigkeit ist zugleich integraler Bestandteil unserer Entscheidungen und unseres Selbstverständnisses als Unternehmer wie auch als Vermögensverwalter. Wir bekennen uns zu den Grundsätzen guter Corporate Governance, einer sozial verantwortlichen Personalpolitik und eines ökonomisch bewussten Umgangs mit unseren natürlichen Ressourcen.

Der Schutz unseres Planeten und die Förderung einer nachhaltigen Transformation der Wirtschaft stehen im Zentrum unseres Denkens und Handelns. Wir wollen dabei für unsere Kunden langfristige nachhaltige Anlagerenditen erzielen und mit gesellschaftlichem und ökologischem Engagement beide Welten verknüpfen.

Inhaltsverzeichnis

1. Unser Selbstverständnis	4
2. Verankerung im Unternehmen	6
3. Nachhaltigkeit in unserem Investmentprozess.....	7
3.1 Investmentuniversum.....	8
3.2 Titelselektion	9
3.3 Portfoliokonstruktion	10
3.4 Beteiligungsmonitoring	11
4. Transparenz und Reporting.....	12
5. Umgang mit Derivaten	12
6. Wir nehmen Einfluss	13
6.1 Managementgespräche.....	13
6.2 Ausübung unserer Aktionärsrechte	13
7. Wir leben Nachhaltigkeit.....	15
8. Fazit: Unser Mehrwert	16
9. Anhang: Unsere Prinzipien.....	17
9.1 Ethische und gesellschaftliche Maßstäbe.....	17
9.2 Ausschlusskriterien.....	17
9.3 Verantwortungsvolles Investieren.....	20

1. Unser Selbstverständnis

Unser Erfolg wird durch denjenigen unserer Investoren bestimmt. Hierfür setzen wir all unser Know-how ein und engagieren uns signifikant mit eigenen finanziellen Mitteln. Die Verpflichtungen gegenüber unseren Investoren finden auch Berücksichtigung in unserer Zusammenarbeit mit unseren Dienstleistern und unserem etablierten Netzwerk. Hier pflegen wir langjährig gewachsene, partnerschaftliche Kontakte. Vertrauen, Transparenz und Expertise prägen unser Selbstverständnis und den Umgang miteinander. Als Investment-Boutique fokussieren wir uns mit unseren Fondsprodukten auf westeuropäische Aktien. Seit vielen Jahrzehnten auf die fundamentale Bottom-Up-Aktienanalyse spezialisiert, bringen wir ein tiefes Verständnis der Geschäftsmodelle der abgedeckten Unternehmen, der Märkte, in denen wir tätig sind, und der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie in detaillierten Kenntnissen aller wichtigen Ansätze zur Unternehmensbewertung aus fundamentaler und Nachhaltigkeitssicht (die „holistische Analyse“) mit.

Wir verknüpfen für unsere Investoren die Analyse vergangenheits- und gegenwartsbezogener Unternehmensdaten mit der Bewertung zukunftsbezogenen Wertsteigerungspotentials. Als Spezialist für Unternehmen kleinerer und mittlerer Marktkapitalisierung sehen wir unseren Mehrwert in der Identifikation von nachhaltigen „Hidden Champions“. Darunter verstehen wir Unternehmen, die sich durch ein attraktives fundamentales und Nachhaltigkeitswertpotential auszeichnen, welches entweder stark unterschätzt oder noch unentdeckt ist. Gerade für diese Unternehmen ist eine gemeinsame qualitative Analyse von Geschäftsmodell, Werttreibern und Wertschöpfungskette im Verbund mit nachhaltiger Ausrichtung von großem Vorteil. So können Einflüsse auf die Umwelt („Environment“), gesellschaftliche Aspekte („Social“) und verantwortungsvolle Unternehmensführung („Corporate Governance“) im Hinblick auf Status Quo, Kontroversen und Potentiale analysiert und diese ESG-Auswirkungen auf die Unternehmens-GuV holistisch bewertet werden.

Die von uns in großer Zahl geführten Managementgespräche dienen dazu, diese Analyseergebnisse zu validieren und das Research weiter zu vertiefen. Daraus resultieren für unsere Investoren besondere Chancen für zusätzliche Wertsteigerungen. Aus einem breiten Universum von 2000 europäischen Unternehmen fokussieren wir uns in einem konzentrierten gleichgewichteten Portfolio auf die Vielversprechendsten - die nachhaltigen „Hidden Champions“.

Wir messen der Vertretung der Interessen unserer Anleger einen hohen Stellenwert bei und pflegen einen verantwortungsvollen Umgang mit den Stimmrechten aller in unseren Fonds gehaltenen börsennotierten und stimmberechtigten Unternehmensbeteiligungen. Für die Analyse der Abstimmungsvorschläge greifen wir auf das Research unseres Kooperationspartners IVOX GlassLewis zu, welches wir um eine hauseigene proprietäre Recherche zu den „E“ und „S“-Aspekten, sowie eine tiefgehende Kontroversenbetrachtung ergänzt haben. Neben der Stimmrechtsausübung sehen wir in der engen Begleitung unserer Portfoliounternehmen durch Managementgespräche,

Teach-Ins und Beratungen die Chance, den uns von unseren Anlegern ermöglichten Einfluss wertvoll zu nutzen und sowohl auf Nachhaltigkeits- als auch Fundamentalebene zur Wertentfaltung beizutragen. Vor allem im Bereich der Unternehmen kleinerer und mittlerer Marktkapitalisierung herrscht hier hohe Wirkungskraft.

Die Symbiose aus Nachhaltigkeits- („**SUSTAIN**ability“) und fundamentaler Wertbetrachtung („Funda**MENTALS**“) verbunden mit langfristigem Engagement nennen wir:

PERFORMANCE DRIVEN BY SUSTAINAMENTALS®.

2. Verankerung im Unternehmen

CHOM CAPITAL steht für die feste Verzahnung von Nachhaltigkeit in allen Bereichen: operativ, wie strategisch ist ESG ein integraler Bestandteil unseres Handelns und thematisch sowie personell in der Geschäftsführung verortet.

Die Geschäftsführer und Portfoliomanager und alle Mitarbeiter von CHOM CAPITAL haben sich den Grundsätzen nachhaltigen Wirtschaftens persönlich. Mit dem Head of Sustainability und dem Nachhaltigkeitsbeirat ist organisatorisch sichergestellt, dass Nachhaltigkeitsthemen dynamisch weiterentwickelt werden – von der Strategieebene mit Blick auf regulatorische Veränderungen, Markt- und Gesellschaftsbewegungen bis in die Konzeptionalisierung und Umsetzung auf operativer Prozessebene (Investmentprozess, Zertifizierung durch externe Auditoren, Modellinfrastruktur, Umsetzung der Abstimmungs- und Engagementstrategie, Auswahl ökologischer und sozialer NGO-Projekte als Teil der Fondsumsatzspenden, etc.). Alle diese Elemente werden kontinuierlich weiterentwickelt, sowohl in Bezug auf das Know-how unseres Teams als auch in Bezug auf die Anpassung von Produkten und Analysemethoden an veränderte Anforderungen. Hierzu ziehen wir diverse Kanäle heran: von der aktiven Teilnahme an Konferenzen und Brokerveranstaltungen, über Weiterbildungen durch unsere Datenprovider, Broker und NGOs, bis zum engen Austausch mit Spezialisten.

Umweltbedingungen, soziale Verwerfungen und oder eine schlechte Unternehmensführung können in mehrfacher Hinsicht negative Auswirkungen auf den Wert der Anlagen und Vermögenswerte unserer Kunden haben. Diese sog. Nachhaltigkeitsrisiken können unmittelbare Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und auch auf die Reputation der Anlageobjekte haben. Da sich derartige Risiken letztlich nicht vollständig ausschließen lassen, haben wir für die von uns angebotenen Finanzdienstleistungen spezifische Strategien entwickelt, um Nachhaltigkeitsrisiken erkennen und begrenzen zu können. Für die Begrenzung von Nachhaltigkeitsrisiken versuchen wir Anlagen in solche Unternehmen zu identifizieren und möglichst auszuschließen, die ein erhöhtes Risikopotential aufweisen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie und Integration in Unternehmens- und Investmentprozesse werden ebenfalls regelmäßig von externen Auditoren geprüft. CHOM CAPITAL ist Unterzeichner der „UN Principles für Responsible Investment (UN PRI)“, veröffentlicht als Mitglied von „Eurosif“ jährlich den „Eurosif Transparenzkodex“ und ist seit 2020 Mitglied im „Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG)“.

3. Nachhaltigkeit in unserem Investmentprozess

Der rote Faden im CHOM-Prozess ist die Qualität der Geschäftsmodelle, die im Rahmen einer tiefgehenden fundamentalen und nachhaltigen Analyse evaluiert wird. Der Kernprozess spiegelt dies wider: Nach einer ausführlichen Evaluierung des Geschäftsmodells im Kontext der jeweiligen Wertschöpfungskette qualifiziert sich ein Titel nur dann, wenn ein konkreter Treiber ausgemacht werden kann, der unter Regie des passenden Managements realisierbar ist.

Dieser Prozess wird in der praktischen Umsetzung durch die Anwendung der verschiedenen methodischen Elemente gelebt, die bei der Auswertung des Anlageuniversums und der detaillierten Einzeltitelanalyse angewendet werden.

Die unterliegenden Instrumente lassen sich grob in zwei Kategorien unterteilen, die zunächst in sequenzieller Abfolge das Investmentuniversum auf einen relevanten Kandidatenkreis eingrenzen. Die erste Kategorie umfasst die Filter zur systematischen und quantitativen Auswertung auf der Universumsebene. Diese steht prozessual vor der zweiten Gruppe, welche die entscheidenden Werkzeuge für die Einzeltitelselektion nach fundamentalen und Nachhaltigkeitskriterien beschreibt, den eigentlichen Kernprozess von CHOM CAPITAL.



3.1 Investmentuniversum

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil auf allen Stufen unseres streng fundamentalen Investmentprozesses (Universum, Einzeltitelselektion, Portfoliokonstruktion und Beteiligungsmonitoring). Wir stellen hohe Anforderungen an die finanzielle und nicht-finanzielle Qualität unserer Beteiligungen.

Auf der Ebene unseres Anlageuniversums Europäischer börsennotierter Aktien verwenden wir eine Kombination aus Ausschluss- und Positivkriterien sowie normen-basiertem Screening.

Ausschlusskriterien:

Strenger Ausschluss:

- Umweltschädliches Verhalten
- Ausbeuterische Kinderarbeit
- Erhebliche Verletzung der Menschenrechte
- Streubomben und Antipersonenminen
- Massenvernichtungswaffen (ABC/CBRN)
- Strategische Rüstung, Waffen und Komponenten
- Schwere Kontroversen
- Verstöße gegen UN-Global-Compact-Prinzipien
- Verstöße gegen ILO-Kernarbeitsnormen
- Schwerwiegende Kontroversen

Ausschluss mit Umsatztoleranz von 5%

- Kernenergie (Betrieb und Komponenten, inkl. Uranbergbau)
- Glücksspiel
- Pornographie
- Allgemeine, konventionelle Waffen / Rüstungsgüter
- Erdölgewinnung aus Teersanden und Ölschiefer
- Kohleverstromung
- Tabakproduktion

Positivkriterien:

- Erfolgreicher Managementdialog (fundamental, wie aus Nachhaltigkeitssicht)
- Positive Einschätzung von Nachhaltigkeitsqualität und -potential
- Mindestrating von B auf Einzeltitelebene (MSCI ESG Rating sofern vorhanden)
- Positiver Beitrag zu den UN-SDGs, Validierung durch Beitragsanalyse
- Bei Investition in einen Titel mit Rating schlechter als A, enges Monitoring und ESG-Begründung für Aufnahme ins Portfolio durch entsprechenden Portfolio-manager

Trotz der strikten Leitplanken verbleibt ein breites investierbares Anlageuniversum von rd. 2.000 europäischen Unternehmen, welches die Basis für eine attraktive Titelselektion unter Erhalt, der für ein konzentriertes Portfolio notwendigen Allokations- und Diversifikationserfordernisse bildet.

3.2 Titelselektion

Über 20 Jahre etablierte enge Kontakte zu Unternehmensverantwortlichen sind für uns das wichtigste Instrument zur Titelauswahl. Jährlich führen wir über 600 Meetings mit Gesellschaftsorganen unserer Portfolio-Gesellschaften. Diese Gespräche dienen dazu, die vorher analysierten finanzwirtschaftlichen als auch nicht-finanzielle ESG-Aspekte zu diskutieren und Geschäftsmodelle, die Unternehmensstrategie sowie die wichtigsten Erfolgsfaktoren/Treiber zu durchdringen. Zum Verständnis der Unternehmen spielen Produktqualität, Kunden- und Lieferketten, Marktstrukturen und Markteintrittsbarrieren wichtige Rollen. Diese Analyse ergänzen wir mit einer datenbasierten Analyse der ESG-Qualität des jeweiligen Unternehmens. Dabei sind insbesondere ESG-Ratings, Zielsetzungen, mögliche Nachhaltigkeitskonflikte und Fragen der Taxonomie wesentlich. Insbesondere legen wir Wert auf klare Ziele im Sinne des Beitrags eines Unternehmens zum Klimaschutz und zur Verbesserung unseres nachhaltigen Fußabdrucks, die mit konkreten Fristen für die Zielerreichung gekoppelt werden. Kritische Themen bringen wir klar zur Sprache. Dies betrifft sowohl die Exponierung als auch das Management materieller ESG- Risiken als auch mögliche Potenziale, die bei einer verbesserten Beachtung von ESG-Kriterien für Unternehmen zu erreichen sind.

Wir sehen insbesondere für drei Arten von Nachhaltigkeitsprofilen Kurschancen: Erstens ESG-Stars, die z.B. führend sind bei CO₂-armen Zukunftstechnologien, und die oftmals die besten Nachhaltigkeitskennzahlen ihrer jeweiligen Branchen aufweisen. Zweitens Unternehmen mit starkem Momentum, die Wachstum generieren, weil sie konsequent ihre Chancen nutzen, etablierte Produktpaletten umweltgerecht zu erneuern, natürliche Ressourcen schonender einzusetzen oder ihre Produktionsprozesse und Lieferketten grundlegend zu verändern. Drittens können auch Restrukturierungsfälle interessantes Potenzial besitzen, wenn z.B. akquirierte Unternehmen auf für die Muttergesellschaft bereits etablierte Niveaus gehoben werden. Oder wenn ausgehend von einem niedrigen Niveau die Wertschöpfungskette eines Unternehmens durch strategische Maßnahmen dahingehend optimiert wird, dass eine signifikante Verbesserung der Ökobilanz zu erwarten ist.

Gerade in den Managementgesprächen mit kleinen und mittleren Unternehmen, die für uns als Asset Manager von besonderem Interesse sind, erreichen wir oftmals erhebliche Verbesserungen, weil diese Unternehmen die genannten ESG-Kriterien nicht oder nicht vollständig in der für große Aktiengesellschaften üblichen Art und Weise anwenden können. Als Unterstützung unserer persönlichen Gespräche und zur weiteren Analyse nutzen wir außerdem noch weitere Informationsquellen. Für die Fundamentaldaten unserer Screening-, Portfolio- und Reportingmodelle greifen wir mitunter auf eine Vielzahl externer Researchanbieter (Broker) und qualitativ hochwertige Datenfeeds der Informationsdienstleister Bloomberg und FactSet. Externe ESG-Daten beziehen wir u.a. vom Anbieter MSCI.

Wir verknüpfen also für unsere Investoren einerseits die Fundamentalanalyse vergangenheits- und gegenwartsbezogener Unternehmensdaten mit der Analyse zukunftsbezogenen Wertsteigerungspotentials, das aus der strikten Anwendung der ESG-

Kriterien resultieren kann. Daraus resultieren für unsere Investoren besondere Chancen für zusätzliche Wertsteigerungen.

3.3 Portfoliokonstruktion

Das konzentrierte Portfolio basiert auf den Ergebnissen der Unternehmensanalyse unter Einbeziehung einer Vielzahl von ESG- und Finanzkennzahlen. Es besteht aus denjenigen Titeln der Watchlist, die das beste Chance-Risiko Verhältnis und ein langfristiges Wertpotential im Geschäftsmodell aufweisen. Vor jeder Titelaufnahme wird analysiert, ob ein Wert zur nachhaltigen Struktur des Portfolios passt. Hierfür prüfen wir in einem ersten Schritt das Zusammenspiel eines neuen möglichen Titels mit dem restlichen Portfolio und machen uns „Klumpenrisiken“ (Geschäftsmodelle/Sektoren/Themen) bewusst, die in einem zweiten Schritt aktiv ausgeschlossen werden oder bei unkritischer Ausprägung eingegangen werden können.

In unseren regelmäßigen Portfolio- und Risikobesprechungen stellen wir sicher, dass keine einzelne Anlageentscheidung das gesamte Portfolio dominiert. Nur ein hoher Active Share („Active Share“ nach Cremers und Petajisto¹) ermöglicht die Erzielung von Alpha. Wir wählen daher unsere Beteiligungen zum einen unabhängig von Benchmarkzugehörigkeiten aus. Zum anderen billigen wir jeder Beteiligung, die im Rahmen unseres Auswahlprozesses in das Portfolio aufgenommen wird, die gleiche Renditeentwicklungswahrscheinlichkeit und damit das gleiche Gewicht zu. Mit im Einstand ca. 30-40 gleichgewichteten Beteiligungen erzielt das Portfolio eine sehr gute Risiko-Diversifikation.

Das Portfolio zeichnet sich durch vier Charakteristika aus:

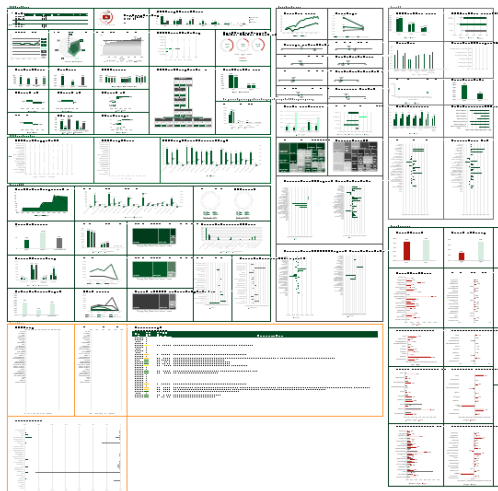
- Das Portfolio ist unabhängig von Unternehmensgröße, Länder oder Sektor- oder Themenzuordnung aufgestellt. Es ist somit auch keine Bandbreite für die Regionen/Länder-Abweichung definiert. Abweichungen zur Benchmark werden allerdings systematisch und kontinuierlich erfasst.
- Der historische Umschlagsfaktor liegt bei deutlich unter 100% und ist weitgehend von Marktphasen unabhängig.
- Das Portfolio weist eine hohe fundamentale Qualität aus, die über vielfältige KPIs auf allen Ebenen (Bilanz-, GuV-, Cashflow- und Bewertungskennzahlen) fortlaufend mit der Benchmark verglichen wird
- Auch gängige Risikokennzahlen (Volatilität, Drawdown u.a.) werden beobachtet, um das Allokationsprofil genau zu verstehen

¹ Cremers, K. J. Martijn and Petajisto, Antti, "How Active is Your Fund Manager? A New Measure That Predicts Performance" (March 31, 2009). AFA 2007 Chicago Meetings Paper, EFA 2007 Ljubljana Meetings Paper, Yale ICF Working Paper No. 06-14, Available at SSRN: <https://ssrn.com/abstract=891719> or <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.891719>

Obgleich wir unabhängig von Unternehmensgröße, Länder oder Sektor- oder Themenzuordnung aufgestellt sind und einen hohen „Active Share“ zur Benchmark aufweisen, tracken wir letzteren sowie die konkreten Abweichungen zur Benchmark auf Unternehmensgröße, Länder und Sektorebene mit eigenen Modellen und können diese in Echtzeit abrufen, um ggf. auf eine Veränderung des makroökonomischen Umfelds oder auf andere Gründe für größere Markttrotationen reagieren zu können.

Unsere Portfoliokonstruktion basiert maßgeblich auf unserem Bottom-Up Stock-Picking-Prozess und vereint deshalb trotz divergierender Sektoren, Länder und Themen die Qualitätsführer im jeweiligen Bereich. Dies ist in der hohen fundamentalen Qualität des Portfolios reflektiert, die wir mithilfe unserer Modellinfrastruktur auf Fondsebene aggregiert betrachten und einem direkten Benchmarkvergleich unterziehen können.

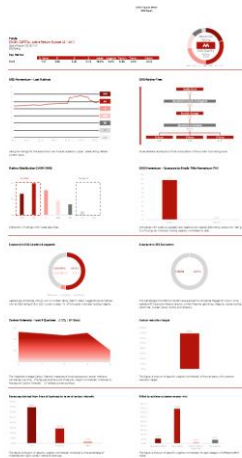
3.4 Beteiligungsmonitoring



Symbolardarstellung

Unsere proprietären holistische Dashboards und Reports ermöglichen nicht nur die Darstellung des Einflusses einer Beteiligung auf das restliche Portfolio, sondern wir können damit ebenfalls die Auswirkungen einer Neutitelaufnahme bzw. Titelumschichtung simulieren. Zudem erlauben unsere Modelle, Veränderungen von Nachhaltigkeitsmetriken auf Einzeltitel- und Portfolioebene abzubilden, sowie die Umsetzung der gesetzten Leitplanken zu überprüfen.

4. Transparenz und Reporting



Symbolarstellung

Schon immer ist uns eine bestmögliche und tiefgehende Transparenz gegenüber unseren Investoren ein besonders wichtiges Anliegen.

Auch in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien informieren wir unsere Investoren über den Beitrag unseres Portfolios zum Klimawandel, zu sozialen und unternehmensführungsbezogenen Kriterien. Eine detailliertere Betrachtung vielschichtiger ESG-Kennzahlen ist abhängig vom Kundenbedarf auch auf Sektor- oder Einzeltitelebene möglich. Hierzu verfassen wir eigene ESG – Reports und Nachhaltigkeitsberichte, außerdem ist der direkte Zugang zu unseren Portfolio-Managern kurzfristig möglich.

5. Umgang mit Derivaten

Der Einsatz von Derivaten ist laut Fondsprospekt grundsätzlich möglich, wird aber über die den allgemeinen Anlagebedingungen hinausgehenden Anlagerichtlinien stark eingeschränkt. Dies stellt eine weitere Verschärfung unseres Umgangs mit Derivaten und der Art der zulässigen Derivatentypen dar.

CHOM CAPITAL versteht sich trotz dieser Freigaben als vollinvestiertes europäisches Aktienprodukt und hat historisch bis auf den vereinzelt Einsatz von Index-Futures zur Absicherung gegenüber fallenden Märkten nicht von Derivaten Gebrauch gemacht. Wir schließen sogar jegliche spekulative Nutzung von Derivaten, sowie jegliche Derivatentypen bis auf Futures auf alle Anlageklassen bis auf Aktien bzw. Aktienindices als mögliche Basiswerte aus. Auch für unsere Kunden ist dieser konzentrierte Ansatz wichtiges Entscheidungsmerkmal für eine Allokation in ein reines Aktienprodukt. Im historischen Durchschnitt ist das Produkt zu mindestens 95% in Aktien investiert.

Dank unserer proprietären Portfoliomodelle haben wir ein sehr konkretes Verständnis über die Zusammensetzung unserer Benchmark - auch aus Nachhaltigkeitssicht. Selbst im Falle, dass die Benchmark Mitglieder enthalten würde, die gemessen an unseren Nachhaltigkeitskriterien auszuschließen wären, "unterstützen" wir diese Unternehmen nicht durch eine "Long"-Position und würden nicht von einem börslichen Wertzuwachs dieses Mitglieds profitieren.

Wir verwenden keine Derivate, um indirekt Unternehmen zu besitzen, die wir nicht direkt halten könnten, ohne gegen unsere Ausschlusskriterien zu verstoßen.

6. Wir nehmen Einfluss

6.1 Managementgespräche

Unsere Portfoliounternehmen werden durch regelmäßige Managementgespräche eng begleitet. In unseren direkten Diskussionen werden die Ziele im Sinne des Beitrags zum Klimaschutz und der Verbesserung des nachhaltigen Fußabdrucks klar besprochen. Treten bei einem Unternehmen Kontroversen auf, werden diese weitergehend analysiert und das betroffene Unternehmen mit diesen Aspekten konfrontiert. Die Ergebnisse unserer Gespräche werden dokumentiert und die Entwicklung im Zeitverlauf nachgehalten mit dem Ziel, die Verstöße zu beseitigen bzw. einen Beitrag zur Implementierung von Risikominimierungsstrategien zu leisten. Lässt sich eine Kontroverse nicht lösen oder werden Ziele dauerhaft massiv verfehlt, verkaufen wir die entsprechende Beteiligung.

6.2 Ausübung unserer Aktionärsrechte

Wir messen der Vertretung der Interessen unserer Anleger einen hohen Stellenwert bei und pflegen einen verantwortungsvollen Umgang mit den Stimmrechten aller in unseren Fonds gehaltenen börsennotierten und stimmberechtigten Unternehmensbeteiligungen.

Im Hinblick auf unsere Abstimmungspolitik orientieren wir uns an anerkannten Best-Practice Standards guter Unternehmensführung. Dazu zählen als Rahmenwerk die Europäische Shareholder Rights Directive (SRD II) sowie länderspezifische Umsetzungsrichtlinien wie ARUG II, die Analyse-Leitlinien für Hauptversammlungen (ALHV) des Bundesverbands Investment und Asset Management e.V. (BVI) sowie der Deutschen Corporate Governance Kodex.

Da wir mit unserem Abstimmungsverhalten nicht nur eine verantwortungsvolle und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung sicherstellen, sondern insbesondere auch die nachhaltige Transformation unserer Beteiligungen fördern und aktiv begleiten wollen, haben wir in unserer eigenen Abstimmungsrichtlinie verschärfte umweltbezogene und soziale Anforderungen ergänzt. So erwarten wir, dass ESG-Verantwortlichkeiten auf der Vorstandsebene verankert sind, dass die Unternehmen sich klar mess- und überprüfbare Nachhaltigkeitsziele setzen, dass ESG-Kriterien in die Vergütungspolitik einfließen und dass die Nachhaltigkeitspolitik in einem öffentlich verfügbaren Nachhaltigkeitsbericht transparent gemacht wird. Mit Hilfe der Datenbanken unseres Kooperationspartners MSCI ESG-Research können wir Kontroversen auf E- und S-Ebene oder Verstöße gegen den UN Global Compact identifizieren und ggf. sanktionieren.

Für die technische Umsetzung und Analyse der Hauptversammlungsthemen arbeiten wir eng mit unserer KVG Universal Investment und unserem Kooperationspartner IVOX GlassLewis zusammen. Die Proxy Advisor-Experten von IVOX GlassLewis erarbeiten Vorschläge mit Zustimmungs- und Ablehnungspunkten, die uns als wichtige

Entscheidungsgrundlage für unser Abstimmungsverhalten dienen. Unsere Weisung erfolgt unter Einbeziehung der Ergebnisse unserer eigenen, in den letzten Jahren durch proprietäre Analysen und unseren eigenen verschärften Ansprüchen (siehe oben) angereicherten, Datenbanken und unseres Verständnisses von Sektoren, Themen und Märkten. So muss beispielsweise ein hochspezialisierter Nischenmarktspieler anders analysiert werden als ein Large-Cap-Unternehmen.

Weitergehende Details sind in unserer Richtlinie zur Stimmrechtsausübung und Mitwirkungspolitik erläutert.

7. Wir leben Nachhaltigkeit

Auch im täglichen Geschäftsbetrieb leisten wir unseren Beitrag:

Wir leben unseren Ansatz

Und das untermauern wir mit unseren Taten. Die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie nimmt auch in unserem täglichen Geschäftsbetrieb eine wichtige Rolle ein. CHOM CAPITAL steht für die Berücksichtigung fairer Entlohnungssysteme, was auch in der Etablierung einer partnerschaftlichen Struktur reflektiert wird. Als Unternehmen arbeiten wir aus Überzeugung und mit Begeisterung daran, in verschiedener Hinsicht einen positiven Beitrag zu leisten. Wir spenden jährlich 10% des Fondsumsatzes des CHOM CAPITAL PURE Sustainability – Small Cap Europe UI in ökologische und soziale Projekte mit regionalem Fokus. Hierzu zählen mitunter Aufforstungsprojekte, Unterstützung von Bildungsförderungsprogrammen Bedürftiger und Projekte zum Schutz der Biodiversität.

Wir handeln klimabewusst

Und das fängt mit unserem Arbeitsplatz an: Bereits 2011 mit US LEED-Standard Gold Status zertifiziert, ist der MAIN TOWER als unser Arbeitsplatz das erste Bestandshochhaus in Deutschland mit dieser Zertifizierung. Im MAIN TOWER wird in jedem Detail auf nachhaltige Lösungen gesetzt. So spart etwa die moderne Hochleistungs-Heiz- und Kühldecke durch intelligente Systeme circa 30% Energie im Vergleich zu herkömmlichen Bauarten. Weiterhin können wir uns auf gebäudeeigene Blockheizkraftwerke, Sonnenschutzverglasung, Wassersparteknik oder ein intelligentes Aufzugskonzept verlassen.

Als Unternehmen tracken wir unseren eigenen CO₂-Fußabdruck und setzen uns konkrete Ziele, jenen zu verbessern. In den letzten Jahren konnten wir durch konkrete Maßnahmen (Reduzierung des Reiseaufkommens, vermehrter Einsatz von Video- und Telefonkonferenzen, Umstellung der Fahrzeugflotte auf Hybride, Reduzierung des Papierverbrauchs durch fortschreitende Digitalisierung der Prozesse, Pflanzen von Bäumen) unseren Fußabdruck um 44% reduzieren.

Für einen nachhaltigen Fußabdruck sorgt auch die überwiegende Beachtung von regionaler Herkunft bei der Auswahl von Produkten und Dienstleistungen, sofern dies möglich ist. Ebenso achten wir auf eine strikte Mülltrennung auf dem Firmengelände.

Wir schauen nach vorne

Und das tun wir nicht allein. Wir sind Fördermitglied und Kooperationspartner der Frankfurt School of Finance & Management, finanzieren die Ausbildung von High-Potential-Studenten und stehen als Sparringspartner zur Verfügung. Zudem sind wir Fördermitglied der Frankfurter Goethe-Universität. Wir fördern wirtschaftlich die Ausbildung von Kindern. Ebenfalls unterstützen wir als Sponsoren Aktionen wie die der hessischen Hockeyjugend mit ihrem Spendenlauf gegen Krebs oder den Erhalt von bedrohten Tierarten über die Zoologische Gesellschaft.

Eine kurze Visualisierung bereits unterstützter bzw. geplanter Projekte, sowie unsere Mitgliedschaften in diversen Initiativen haben wir folgend aufbereitet:



8. Fazit: Unser Mehrwert

- Gewährleistung eines breiten Anlageuniversums (kleinere, mittelgroße und große Unternehmen) trotz strikter Leitplanken.
- Expertise in der Evaluierung des zukünftigen Potentials (fundamental & ESG) dank mehr als 30-jähriger Aktienmarkt-Erfahrung.
- Personenidentität von Portfolio- und ESG-manager verbessert die Analysequalität.
- Breites Netzwerk von Unternehmenskontakten und etablierter Managementzugang erlauben tiefgehende holistische Analyse und glaubwürdiges Engagement.

9. Anhang: Unsere Prinzipien

9.1 Ethische und gesellschaftliche Maßstäbe

Vereinte Nationen - 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung
(Sustainable Development Goals, SDGs)



Quelle: <https://www.unglobalcompact.org/sdgs/17-global-goals>
[zurück](#)

9.2 Ausschlusskriterien

Vereinte Nationen - Global-Compact-Prinzipien



Menschenrechte

- Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten sowie
- Prinzip 2: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mit-schuldig machen.

Arbeitsnormen

- Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Aner-kennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für
- Prinzip 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,
- Prinzip 5: die Abschaffung der Kinderarbeit und
- Prinzip 6: die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Umweltschutz

- Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsor-genden Ansatz unterstützen,
- Prinzip 8: Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen, und
- Prinzip 9: die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien för-dern.

Korruptionsbekämpfung

- Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, ein-schließlich Erpressung und Bestechung.

Quelle: <https://www.globalcompact.de/de/ueber-uns/dgcn-ungc.php>
[zurück](#)

ILO Konvention - Aktivität gegen Kinderarbeit



Die ILO hat bisher fünf Konventionen verfasst, welche sich mit der Problematik der Kinderarbeit befassen:

- ILO Konvention Nr. 87 (Vereinigungsfreiheit)
- ILO Konvention Nr. 98 (Recht auf Kollektivverhandlungen)
- ILO Konvention Nr. 105 (Abschaffung von Zwangsarbeit)
- ILO Konvention Nr. 138 (Mindestalter für Beschäftigung)
- ILO Konvention Nr. 182 (Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit)

Quellen:

ILO 87:

https://www.ilo.org/dyn/normlex/en/f?p=NORMLEXPUB:12100:0::NO::P12100_INSTRUMENT_ID:312232

ILO 98:

https://www.ilo.org/dyn/normlex/en/f?p=NORMLEXPUB:12100:0::NO::P12100_INSTRUMENT_ID:312243

ILO 105:

http://www.ilo.org/dyn/normlex/en/f?p=NORMLEXPUB:12100:0::NO::P12100_INSTRUMENT_ID:312250

ILO 138:

http://www.ilo.org/dyn/normlex/en/f?p=NORMLEXPUB:12100:0::NO:12100:P12100_ILO_CODE:C138

ILO 182:

http://www.ilo.org/dyn/normlex/en/f?p=NORMLEXPUB:12100:0::NO:12100:P12100_ILO_CODE:C182

[zurück](#)

OECD - Leitsätze für multinationale Unternehmen Allgemeine Grundsätze



Die Unternehmen sollten der erklärten Politik der Länder, in denen sie tätig sind, voll Rechnung tragen und auch die Meinungen der anderen Unternehmensbeteiligten in Betracht ziehen.

A. Die Unternehmen sollten in dieser Hinsicht:

1. Einen Beitrag zum wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Fortschritt im Hinblick auf die angestrebte nachhaltige Entwicklung leisten.
2. Die international anerkannten Menschenrechte der von ihrer Tätigkeit betroffenen Personen respektieren.
3. Den lokalen Kapazitätsaufbau durch eine enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen örtlichen Gemeinwesen einschließlich Vertretern der lokalen Wirtschaft fördern und gleichzeitig die Expansion der Aktivitäten des Unternehmens auf den Inlands- und Auslandsmärkten gemäß dem Prinzip solider Geschäftspraktiken fördern.
4. Die Humankapitalbildung fördern, namentlich durch Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten und Erleichterung von Aus- und Weiter-bildung ihrer Arbeitnehmer.
5. Davon absehen, sich um Ausnahmeregelungen zu bemühen bzw. Aus-nahmen zu akzeptieren, die nicht in den Gesetzen oder Vorschriften über Menschenrechte,

Umwelt, Gesundheit, Sicherheit, Arbeitsmarkt, Besteuerung, finanzielle Anreize oder sonstige Bereiche vorgesehen sind.

6. Gute Corporate-Governance-Grundsätze unterstützen und für deren Beachtung sorgen sowie u.a. über Unternehmensgruppen empfehlenswerte Corporate-Governance-Praktiken entwickeln und anwenden.
7. Wirksame Selbstregulierungspraktiken und Managementsysteme konzipieren und anwenden, die ein Klima des gegenseitigen Vertrauens zwischen den Unternehmen und der Gesellschaft der Gastländer begünstigen.
8. Dafür sorgen, dass die in multinationalen Unternehmen beschäftigten Arbeitskräfte umfassend über die jeweilige Unternehmenspolitik unterrichtet sind und sich daran halten, indem sie sie hinreichend, auch im Rahmen von Schulungsprogrammen, über diese Politik informieren.
9. Von diskriminierenden oder disziplinarischen Maßnahmen gegenüber Arbeitnehmern absehen, die dem Management oder gegebenenfalls den zuständigen Behörden in gutem Glauben Praktiken melden, die gegen das geltende Recht, die Leitsätze oder die Unternehmenspolitik verstoßen.
10. Risikoabhängige Due-Diligence-Prüfungen durchführen, beispielsweise durch die Einbeziehung von Due Diligence in ihre unternehmens-basierten Risikomanagementsysteme, um, wie in den Ziffern 11 und 12 beschrieben, tatsächliche und potenzielle negative Effekte zu ermitteln, zu verhüten und zu mindern, sowie Rechenschaft darüber ablegen, wie diesen Effekten begegnet wird. Natur und Ausmaß der Due-Diligence-Vorkehrungen hängen von den spezifischen Umständen des Einzelfalls ab.
11. Verhindern, dass sich ihre eigenen Aktivitäten auf Angelegenheiten, die unter die Leitsätze fallen, negativ auswirken oder einen Beitrag dazu leisten, und diesen Effekten begegnen, wenn sie auftreten.
12. Bestrebt sein, einen negativen Effekt zu verhüten oder zu mindern in Fällen, in denen sie selbst nicht zu diesem Effekt beigetragen haben, dieser Effekt aber gleichwohl auf Grund einer Geschäftsbeziehung mit der Geschäftstätigkeit, den Produkten oder Dienstleistungen des Unternehmens unmittelbar verbunden ist. Hiermit soll die Verantwortung aber nicht von dem Verursacher eines negativen Effekts auf das Unternehmen verlagert werden, mit dem der Verursacher eine Geschäftsbeziehung unterhält.
13. Neben der Bewältigung der negativen Effekte im Zusammenhang mit Angelegenheiten, die unter die Leitsätze fallen, ihre Geschäftspartner, einschließlich Zulieferfirmen und Unterauftragnehmer, wo praktikabel, zur Anwendung von Grundsätzen verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns ermutigen, die im Einklang mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen stehen.
14. Bereit sein, sich mit wichtigen Akteuren zusammenzuschließen, damit deren Ansichten in Fragen der Planung und Entscheidungsfindung bei Projekten oder anderen Aktivitäten, die das Leben lokaler Gemeinschaften u.U. maßgeblich beeinflussen, auch sachdienlich berücksichtigt werden können.
15. Sich jeder ungebührlichen Einmischung in die Politik des Gaststaats enthalten.

B. Die Unternehmen werden dazu angehalten:

1. Ihren Umständen entsprechend kooperative Anstrengungen in den geeigneten Foren zu unterstützen, um die Internetfreiheit durch die Einhaltung der Meinungs-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit online zu fördern.
2. An Privat- oder Multi-Stakeholder-Initiativen und gesellschaftlichen Dialogen über ein verantwortungsvolles Management der Zulieferkette gegebenenfalls teilzunehmen oder diese zu unterstützen und gleichzeitig sicherzustellen, dass diese Initiativen den sozialen und wirtschaftlichen Folgen für die Entwicklungsländer sowie den existierenden international anerkannten Standards gebührend Rechnung tragen.

Quelle: https://www.oecd-ilibrary.org/governance/oecd-leitsatze-fur-multinationale-unternehmen_9789264122352-de
[zurück](#)

9.3 Verantwortungsvolles Investieren

Vereinte Nationen

Principles for Responsible Investment (PRI)



Wir verpflichten uns zur Anwendung folgender Prinzipien:

- Prinzip 1: Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
- Prinzip 2: Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Anlagepolitik und -praxis berücksichtigen.
- Prinzip 3: Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.
- Prinzip 4: Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
- Prinzip 5: Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
- Prinzip 6: Wir werden über unsere Aktivitäten und unsere Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten

Quelle: <https://www.unpri.org/download?ac=6296>
[zurück](#)

BVI Wohlverhaltensregeln



- Die Fondsgesellschaft erhebt keine unangemessenen Kosten und Gebühren und beeinträchtigt die Anlegerinteressen nicht durch marktmissbräuchliche Praktiken
- Die Fondsgesellschaft beachtet klare Ausführungsgrundsätze, die eine marktgerechte Abwicklung und eine faire Behandlung der Anleger sicherstellen
- Die Fondsgesellschaft informiert klar, umfassend und verständlich
- Geschäftsleitung und Aufsichtsrat wirken auf eine gute Corporate Governance der Fondsgesellschaft hin
- Die Fondsgesellschaft übernimmt gesellschaftliche Verantwortung in ökologischen, sozialen Belangen sowie zur guten Unternehmensführung

Quelle: <https://www.bvi.de/ueber-die-branchen/wohlverhaltensregeln>
[zurück](#)